

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Donnerstag, dem **07.06.2012**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 03.05.2012**
- 4. Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: 084/2012**
- 5. Straßensanierung in Neufeld II im Rahmen der Dorferneuerung
Vorlage: 089/2012**
- 6. Verkehrszählung im Bereich der Umfangstraße in Mariensiel
Vorlage: 083/2012**
- 7. Rad- und Freizeitweg Mitteldeich
Vorlage: 086/2012**
- 8. Gewässerschau (Sachstandsbericht)**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Reinhard Oncken als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Frank David
Ratsfrau Petra Ducci
Ratsherr Folkert Feeken
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Achim Rutz
Ratsherr Uwe Wispeler

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Oncken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 03.05.2012**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleis-**

tungen der Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: 084/2012

Die Verwaltung erläuterte anhand der vorliegenden Sitzungsvorlage nebst beigefügten Anlagen die vorgesehene Anpassung der Kosten- und Gebührensätze für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehren an die aktuellen Sätze, die sich an den Gebührenstaffellungen der übrigen Städte und Gemeinde des Landkreises orientiert.

Insbesondere wurde auf die Ergänzung des Kosten- und Gebührentarifs um die Position „Besondere Hilfeleistungen/Tragehilfen“ (z. B. bei schwergewichtigen Personen) hingewiesen, damit zukünftig eine rechtlich gesicherte Abrechnung dieser Hilfeleistung vorgenommen werden kann.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob die Verdoppelung des Betrages für einen Fehlalarm sinnvoll sei, da ein Fehlalarm auch vorliegen würden, wenn nach Alarmierung der Betreffende das Feuer schon selbst gelöscht habe, wurde von der Verwaltung erläutert, dass es sich hierbei nicht um einen Fehlalarm handelt. Im Ausschuss wurde ergänzt, dass Fehlalarme meistens durch automatische Feuermeldeanlagen ausgelöst würden und durch den erhöhten Betrag die Besitzer und Sicherheitsfirmen animiert werden können, eine bessere Wartung der Anlagen vorzuhalten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde beschließt die erste Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Sande über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Sande außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Straßensanierung in Neufeld II im Rahmen der Dorferneuerung**
Vorlage: 089/2012

Von der Verwaltung wurde kurz die vorgesehene Durchführung und Finanzierung des weiteren Bauabschnittes erläutert.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Konzept für die anstehenden Straßensanierungen in Neufeld II wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Verkehrszählung im Bereich der Umfangstraße in Mariensiel**
Vorlage: 083/2012

Die Verwaltung erläuterte eingangs den Sachstand zur Brücke an der Umfangstraße und stellte das Resultat der durchgeführten Verkehrszählung vor.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass 2/3 der Mariensielener beim Verlassen des Ortes die Umfangstraße nutzen, was auch auf die erschwerte Zufahrt auf die Kreisstraße zurückzuführen ist.

Von der Verwaltung wurde unterstrichen, dass für den Fall, dass die Brücke als nicht mehr ausreichend tragfähig zu werten ist, unverzüglich eine Sperrung für den Kfz-Verkehr erfolgen muss und von daher die weitere Vorgehensweise zu klären ist. Seitens der Verwaltung wurde die Durchführung einer Bürgerumfrage in Bezug auf eine Abbindung der Brücke zur Diskussion gestellt.

Ein Ausschussmitglied sprach sich gegen eine Umfrage aus, da mit der Abbindung der Brücke das Problem mit der Zufahrt in die Kreisstraße nicht gelöst sei und die Herstellung einer Einführung in die Kreisstraße nicht wesentlich günstiger würde.

Ein weiteres Ausschussmitglied machte darauf aufmerksam, dass die Maßnahme lediglich aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nach 2015 verschoben wurde und befürwortete eine Befragung der Mariensielener Bürger.

Die Verwaltung stellte klar, dass aufgrund der ermittelten Zahlen die Herstellung einer Einführung (Kreisel, Ampelanlage) durch den Landkreis nicht zu erreichen ist.

Zur vorgesehenen Bürgerbefragung schlug die Verwaltung vor, Umfragebögen an die Haushalte in Mariensiel zu verteilen, um allen Bürgern die Möglichkeit zur Meinungsäußerung zu geben. Für den Rücklauf der Umfragebögen soll ein Briefkasten in Mariensiel durch den Bürgerverein vorgehalten werden.

Im Fachausschuss sprach man sich übereinstimmend für diese Vorgehensweise aus.

Beschlussvorschlag:

Der vorgeschlagenen Vorgehensweise, Umfragebögen an die Haushalte in Mariensiel zu verteilen, wird zugestimmt. Für den Rücklauf wird zentral eine Abgabestelle in Mariensiel eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Rad- und Freizeitweg Mitteldeich**
Vorlage: 086/2012

Seitens der Verwaltung wurde auf den schlechten Zustand des Weges verwiesen, von dem sich der Fachausschuss bereits ein Bild machen konnte. Tendenziell wurde aufgrund des zu erbringenden großen Aufwandes eine Neugestaltung durch die Gemeinde nicht gesehen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass nicht der Weg, sondern die Deichlinie als Kulturdenkmal verzeichnet ist.

Der Bürgerverein Sanderahm und der Eigentümer der Wegefläche sind nunmehr übereingekommen, nach Möglichkeit den Weg wieder begehbar zu gestalten. Dieser soll in Eigenleistung mit einem Minibagger wieder befestigt werden. Die anschließenden Mäharbeiten soll die Gemeinde übernehmen. Hierüber wären aber noch vorab gemeinsame Gespräche zu führen.

Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass bisher nicht bekannt ist, dass der Gemeinde – mit Ausnahme der Mäharbeiten – Kosten entstehen. Unter Beachtung des Deichprofils hätte der Weg voraussichtlich eine Breite von 0,50 bis 1,00 m. Würde der Weg durch die Gemeinde erneuert, würden umfangreichere Anforderungen zum Tragen kommen, so bleibt der Weg ein Freizeitweg.

Dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Wegefläche des Mitteldeiches ohne Kosten für die Gemeinde wiederhergestellt wird, sowie den Begriff „den Beteiligten“ durch Benennung des Bürgervereins Sanderahm, des Landwirt Memmen und der Gemeinde Sande zu ersetzen, wurde im Fachausschuss übereinstimmend zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Grundsätzlich wird dem Vorschlag des Bürgervereins Sanderahm und des Grundstückseigentümers zugestimmt, die Wegefläche des Mitteldeichs in Eigenleistung und ohne Kosten für die Gemeinde Sande wiederherzustellen. Einzelheiten der Umsetzung werden zwischen dem Bürgerverein Sanderahm, dem Eigentümer und der Gemeinde Sande in Vorabgesprächen festgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Gewässerschau (Sachstandsbericht)

Die Verwaltung erläuterte, dass die Gemeinde in Cäciliengroden, anders als in den übrigen Ortsteilen, für die Aufreinigung der Entwässerungsgräben zuständig ist. Diese Regelung resultiert aus altem Wasserrecht aus den 1950er Jahren. Eine Änderung könnte nur herbeigeführt werden, wenn alle beteiligten Grundstückseigentümer zustimmen würden, was aber nicht zu erwarten ist. In den letzten Jahren gab es immer wieder Entwässerungsprobleme, die auf Eingriffe von Grundstückseigentümern an den Gräben, z. B. durch Überbauung, ihre Ursache haben.

Vom Landkreis wurde die Gewässerschau auf die Gemeinde übertragen. Es wird an einer Bestandsaufnahme gearbeitet, um ggf. entsprechende Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Schwierig ist nachzuvollziehen, ob es sich um genehmigte oder nicht genehmigte Maßnahmen handelt. Bei gravierenden und bei nachweislich aktuellen Eingriffen sollen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Rückbauforderungen ergehen.

Um zukünftig Vorsorge zu treffen, hat der Landkreis als untere Wasserbehörde vorgeschlagen, als weitere Maßnahme Regelungen bezüglich der Pflege und dem Vorhalten der Gräben mittels einer Satzung festzulegen.

Im Ausschuss ergab sich ein Erfahrungs- und Meinungs austausch zur Entwässerungsproblematik in Cäciliengroden.

Letztlich sprach sich der Fachausschuss übereinstimmend dafür aus, zu den bereits vorgesehenen Maßnahmen zukünftig Regelungen für die Grabenunterhaltung in Cäciliengroden mittels einer Satzung festzulegen.

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Von einem Ausschussmitglied wurde in Bezug auf bestehende Straßenschäden an der Hauptstraße angeregt, mit dem Anliegen an den Landkreis heranzutreten, eine Sanierung, wie jetzt in der Dollstraße erfolgt, auch für den Bereich Scharfe Ecke bis zur Kanalbrücke vorzusehen.

b) Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass die nach der erfolgten Geschwindigkeitsmessung in der Mariensielener Straße im Bereich der Fahrbahnengungen aufgestellten Baken nicht ausreichend sind und bat um Ergänzung um 4 Stück, damit diese jeweils aus beiden Richtungen zu sehen sind.

Von der Verwaltung wurde dies zugesagt und ergänzend erläutert, dass noch eine Messung erfolgen würde, deren Ergebnis in der nächsten Ausschusssitzung bekanntgegeben würde.

Schluss der Sitzung: 18:10 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin